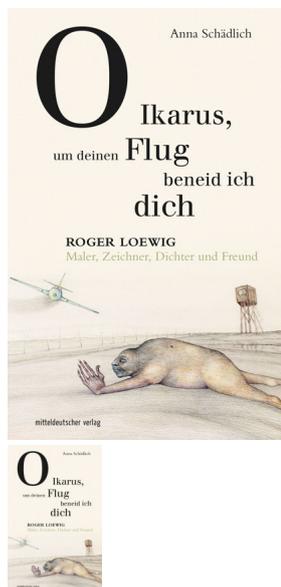


## Schädlich, Anna: O Ikarus, um deinen Flug beneid ich dich



Roger Loewig, Malerei, Poesie, Zeichnungen, Erinnerungen, DDR, Krieg, Flucht, Vertreibung, Kunst, Doppelbegabung, Grafiken, Anna Schädlich

Bewertung: Noch nicht bewertet

### Preis

Verkaufspreis 20,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

### [Beschreibung](#)

Anna Schädlich

#### **O Ikarus, um deinen Flug beneid ich dich**

Roger Loewig – Maler, Zeichner, Dichter und Freund

Sachbuch

208 Seiten, gebunden, 135 x 210 mm, s/w- und Farbabbildungen

ISBN 978-3-95462-943-5

Erschienen: Januar 2018

#### **Entdeckungsreise zu einem Meister der feinsten Striche**

Der »Malerpoet« Roger Loewig (1930–1997) ist vor allem Insidern bekannt. Bei Kriegsende 1945 aus dem besetzten Polen geflohen, später in der DDR wegen seiner Kunst verhaftet, konnte er 1972 in die Bundesrepublik ausreisen. Ein Gefühl der Entwurzelung zeigt sich beeindruckend wie verstörend in seinen Werken. Seine Arbeiten sind eine Anklage gegen Krieg, Flucht, Vertreibung und die Spaltung Deutschlands. Zugleich spiegeln sie fast anrührend die tiefe Verbundenheit zu Mensch und Natur.

Anna Schädlich, die als Kind den Künstler in West-Berlin kennenlernte, erzählt vom Leben dieses Doppelbegabten, von ihrer

Freundschaft und der großen Liebe zwischen ihm und seiner Frau. Seine Grafiken, Zeichnungen und Gemälde im Band zeigen, wie wichtig diese Kunst noch heute ist.

### [Autorin](#)

Anna Schädlich, geb. 1973 in Berlin, studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie. Veröffentlichungen u.a.: »Ein Spaziergang war es nicht – Kindheiten zwischen Ost und West« (2012 hg. mit Susanne Schädlich); »Begegnung«, gemeinsam mit Hans Joachim Schädlich, in: »Unter vier Augen. Sprachen des Porträts« (2013). Sie wohnt in Berlin.

### [Pressestimmen](#)

»Eine sehr persönliche, kluge und bewegende Biografie.«  
*Bettina Baltschev, MDR KULTUR, 3. Juni 2018*

»Eine sehr persönliche biografische Collage aus Lebens- und Schaffenschronik, Stasi-Akten, Briefen, Freundeszeugnissen und eigenen Erinnerungen.«  
*Hannes Schwenger, Der Tagesspiegel, 27. Mai 2018*

»Anna Schädlich malt ein facettenreiches, authentisches, lesenswertes und fesselndes Bild dieser wichtigen, deutschen Künstlerexistenz des 20. Jahrhunderts.«  
*Johannes Vesper, [museblaetter.de](http://museblaetter.de), 12. Februar 2018*